

PRESSEHEFT

TÖTE MICH

KINOSTART: 05. Juli 2012

Regie: Emily Atef

Buch: Emily Atef & Esther Bernstorff

Mit Maria Dragus, Roeland Wiesnekker, Wolfram Koch, Christine Citti, Anne Bennent, Robert Hunger-Bühler u.v.a.

TÖTE MICH ist eine Produktion der **NiKo Film** und **Wüste Film West**, in Koproduktion mit **Ciné Sud**, **Vandertastic Film** und **Hugofilm Productions** unter Beteiligung von **WDR/ARTE Grand Accord** und **ARTE France Cinéma**. Gefördert von **Film- und Medienstiftung NRW**, **Deutscher FilmförderFonds**, **Bundesamt für Kultur (BAK)**, **FFA**, **Region Provence-Alpes-Côte d'Azur**, **Zürcher Filmstiftung**, **CNC** sowie **MEDIA**.

Pressematerial unter www.farbfilm-verleih.de

PRESSE

Entertainment Kombinat GmbH

Klaudia Kelleh

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

030-297729-11

k.kelleh@entertainmentkombinat.de

PRODUKTION

NiKo Film & WÜSTE FILM WEST

Nicole Gerhards

Prinzessinnenstr. 16

10969 Berlin

030-27582836

info@nikofilm.de

VERLEIH

farbfilm verleih GmbH

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

030-297729-0

info@farbfilm-verleih.de

INHALT

KURZINHALT	03
PRESSENOTIZ	03
TECHNISCHE DATEN	03
LANGINHALT	04
PRODUKTIONSNOTIZEN	05
VIER FRAGEN AN EMILY ATEF	05
CAST & CREW	07
CAST	
MARIA DRAGUS	08
ROELAND WIESNEKKER	08
WOLFRAM KOCH	09
REGIE	
EMILY ATEF	10
PRODUKTION	
NiKo FILM	11
WÜSTE FILM WEST	12
VERLEIH	
FARBFILM VERLEIH	13
FESTIVALS	14
KONTAKT	14

KURZINHALT

Die fünfzehnjährige ADELE möchte sterben. Seit dem Tod ihres Bruders fühlt sich alles um sie herum fremd und weit entfernt an. Was bleibt, ist nur eine tiefe Traurigkeit in einem tristen, von harter Arbeit geprägten Leben.

TIMO (43) ist auf der Flucht. Vor acht Jahren wegen eines Mordes verurteilt und inhaftiert, gelang endlich der Ausbruch aus dem Gefängnis. Verletzt und erschöpft sucht er Unterschlupf auf dem Bauernhof von Adeles Eltern.

Als Adele den Flüchtigen entdeckt, bietet sie ihm einen Deal an: Sie wird ihm helfen zu fliehen. Dafür aber soll Timo sie töten, sobald er in Sicherheit ist. Notgedrungen stimmt Timo dem morbiden Pakt zu.

Argwohn und Misstrauen prägen die Reise, die beide bis nach Marseille führen wird. Die Grenzen zwischen Täter und Opfer verschwimmen. Der spröde Timo kann die Nähe des Mädchens kaum ertragen, Adele wiederum erinnert ihn unablässig an seine dunkle Verpflichtung. Je beschwerlicher allerdings die Umstände werden, desto mehr muss sich das merkwürdige Paar vertrauen, aufeinander verlassen, um die ungleichen Ziele zu erreichen.

PRESSENOTIZ

Emily Atef ist mit TÖTE MICH ein gefühlvoller, spannender und zugleich verstörender Film gelungen, der zwei Menschen zeigt, die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein könnten. Auf den zweiten Blick teilen sie jedoch ein gemeinsames Leiden, das gleichsam symptomatisch für unsere Gesellschaft ist – der Mangel an liebevoller Zuwendung.

Mit scharfem Blick für die Zerbrechlichkeit menschlicher Stimmungen und in ruhigen, kraftvollen Bildern setzt Emily Atef ihre Hauptdarsteller in atemberaubenden Landschaftsaufnahmen in Szene. Ein Film, der zwischen den tiefen Abgründen der menschlichen Seele balanciert.

Die vermeintlich ungleichen Protagonisten, gespielt von **Roeland Wiesnekker** (DAS LETZTE SCHWEIGEN, SOMMERVÖGEL, MEINE SCHÖNE BESCHERUNG) und Nachwuchstalents **Maria Dragus** (WER WENN NICHT WIR, DAS WEISSE BAND) erzeugen eine intensive Atmosphäre, die vom erbitterten Machtkampf bis zu sehnsüchtiger Harmonie reicht.

TÖTE MICH ist eine Produktion der **NiKo Film** und **Wüste Film West**, in Koproduktion mit **Ciné Sud**, **Vandertastic Film** und **Hugofilm Productions** unter Beteiligung von **WDR/ARTE Grand Accord** und **ARTE France Cinéma**. Gefördert von **Film- und Medienstiftung NRW**, **Deutscher FilmförderFonds**, **Bundesamt für Kultur (BAK)**, **FFA**, **Region Provence-Alpes-Côte d'Azur**, **Zürcher Filmstiftung**, **CNC** sowie **MEDIA**.

TECHNISCHE DATEN

FORMAT	35mm, Farbe, 1:2,35 (CS, 24fps)
TON	Dolby SRD
LÄNGE	91 min
PRODUKTIONS LAND	Deutschland, Frankreich, Schweiz
PRODUKTIONS JAHR	2011

LANGINHALT

Nach außen hin wirkt es, als würde ADELE (15) ihr Leben meistern. Sie steht jeden Morgen um vier Uhr auf, arbeitet hart auf dem kleinen Bauernhof ihrer Eltern, geht zur Schule, arbeitet wieder, isst und geht früh schlafen. Unter der ruhigen Oberfläche verstecken sich jedoch tiefe Traurigkeit und das dringende Bedürfnis, dem Leben ein Ende zu setzen. Seit dem Tod ihres Bruders vor einem Jahr, fühlt sie sich von allem um sie herum entfremdet. Er war ihr Verbündeter in einer Kindheit ohne elterliche Wärme, Gespräche oder Berührungen. Und das Gefühl, eine Mitschuld an seinem Tod zu tragen, macht es ihr unerträglich, am Leben zu sein. Doch trotz ihrer Sehnsucht und ihres starken Willens schafft sie es nicht, sich selbst zu töten.

TIMO (43) ist vor acht Jahren wegen Totschlag inhaftiert worden. Als Timo sich nach seinem Ausbruch aus dem Gefängnis schwer verletzt auf dem Bauernhof von Adeles Eltern versteckt, bietet sie dem Flüchtigen einen absonderlichen Deal an: sie wird ihm helfen, aus dieser Gegend zu fliehen. Unter einer Bedingung - wenn Timo in Sicherheit ist, muss er sie töten. Obwohl Timo Adele für verrückt hält, ist er gezwungen ihrem Plan zuzustimmen. Denn Adele droht damit, ihn an die Polizei auszuliefern, wenn er nicht das tut, was sie von ihm verlangt.

Während Timo und Adele fliehen, beginnt die Polizei zu vermuten, dass der flüchtige Häftling das vermisste Mädchen entführt hat. Eine atemlose Jagd auf die beiden beginnt.

Der Anfang ihrer Reise ist von größtmöglichem gegenseitigem Misstrauen geprägt. Timo reagiert mit Aggression und Verslossenheit auf Adeles Nähe, während Adele hartnäckig an ihrem Plan festhält. Gleichzeitig sind die beiden durch die ständige Gefahr dazu gezwungen, sich aufeinander zu verlassen und zu kooperieren. Für Timo, der die Erfahrung gemacht hat, dass man von anderen Menschen nichts als Demütigung und Boshaftigkeit erwarten kann, ist das beängstigend. Aber er weiß, dass er ohne dieses eigenwillige und entschlossene Mädchen keine Chance hat Marseille zu erreichen. Dort möchte er versuchen, sich als blinder Passagier auf ein Packboot nach Afrika zu schmuggeln. Und dort ist auch Julius, in dessen Familie Timo als Kind adoptiert wurde und von dem er jetzt finanzielle Hilfe einfordern will.

Julius fürchtet, dass Timo kommt, um sich an ihm zu rächen. Denn er trägt eine tiefe Schuld ihm gegenüber, die ihn verfolgt und seit Jahren um den Schlaf bringt.

Auf dem Weg nach Frankreich durchleiden Adele und Timo Hunger, Angst und Entbehrungen. Gleichzeitig passiert etwas, das für beide ganz ungewohnt ist: sie fangen an, einander etwas zu bedeuten. Timo begreift, dass Adeles Todeswunsch weit mehr ist als pubertäre Hysterie. Das Bedürfnis, sich ihr zu öffnen wird immer stärker. Und je mehr er das tut, desto mehr kehrt das Leben in Adele zurück.

PRODUKTIONSNOTIZEN

VIER FRAGEN AN EMILY ATEF

1. Wie sind sie auf das Thema des Drehbuches gekommen?

Die Inspiration für die Personenkonstellation „junges Mädchen und Mörder“ kam über ein französisches Theaterstück, das ich seinerzeit mehrmals in London gesehen habe. Eine Inszenierung des Stücks „Roberto Zucco“ von Bernard-Marie Koltès. Die Situation in dem Stück ist eine gänzlich andere als bei TÖTE MICH, aber die Beziehung zwischen dem Mörder und dem jungen Mädchen hat mich damals schon fasziniert. Was uns, meine Koautorin Esther Bernstorff und mich, bei der Entwicklung des Drehbuchs von TÖTE MICH vor allem interessierte, war die Tatsache, dass ein Mensch mit einem Todeswunsch einen ganz anderen Bezug zu einem Mörder hat als andere Menschen. Er hat in diesem speziellen Fall das Potential helfen zu können. Beide sind ohne Liebe aufgewachsen, gehen aber sehr unterschiedlich damit um. Trotzdem haben sie im Innersten Verständnis füreinander und können sich durchaus akzeptieren.

Gerade deshalb sind die beiden auch füreinander „geeignet“.

2. Was war die größte Herausforderung bezüglich der Umsetzung des Drehbuches?

Eine große Herausforderung war die Natur des dritten Protagonisten – der Landschaft – zu finden. Wir mussten diese lange Reise bis ans Mittelmeer erzählen, die die Entwicklung der verschiedenen Landschaften beinhaltet, ohne Straßen oder Schilder zu zeigen. Es war nicht immer einfach, die verschiedenen Arten von Wäldern zu finden, die glaubhaft machen können, dass man durch Deutschland hindurch wandert. Glücklicherweise hat NRW einen sehr vielfältigen Wald. Wir brauchten vor allem eine Natur, die weitgehend frei von Menschen und Siedlungen war, was heutzutage ausgesprochen schwierig ist. Mit meinem Kameramann Stéphane Kuthy mussten wir zudem Bilder in dieser Natur finden, die die Entwicklung innerhalb der Beziehung von Adele und Timo unterstreicht, da Esther und ich dafür nur wenig gesprochenen Dialoge verwenden wollten. Eine sehr spannende Herausforderung!

3. Die Inszenierung eines suizidgefährdeten Teenagers und eines Mörders – wie haben sie sich auf diese Aufgabe vorbereitet?

Wir haben mit Esther sechs Jahre an dem Drehbuch gearbeitet, dazwischen hab ich meine ersten beiden Spielfilme gemacht. Diese Pausen und die wiederkehrenden Zeiten, in denen wir an TÖTE MICH arbeiteten, waren sehr hilfreich, weil wir immer wieder mit Distanz an den Stoff herangehen konnten. Um tiefer in die Charaktere einzudringen, haben wir uns mit einer Kinderpsychologin und einer Gefängnispsychologin getroffen. So konnten wir sichergehen, dass unsere Zeichnungen der Charaktere glaubhaft waren.

Im Mittelpunkt standen die ausführlichen Proben mit den Schauspielern. Zuerst, um zu sehen, ob die beiden Schauspieler zusammen passten. Später um jede Szene auf ihre Spielbarkeit hin zu überprüfen. Einige Dialoge und auch ein paar Szenen haben sich nach dieser Probenzeit dann auch wirklich sehr verändert.

4. Wie schwer war es die passende Besetzung für diese beiden außergewöhnlichen Charaktere zu finden?

Bei Timo war es ziemlich leicht. Wir arbeiteten mit einer Schweizer Koproduktionsfirma (Hugo Film) zusammen, die mir Roeland Wiessneker vorgeschlagen hatte. Ich wusste sofort, dass er der Richtige war! Ich hatte ihn in mehreren Filmen gesehen und fand, dass er diese

Brutalität, die ich suchte, aber auch die Zerbrechlichkeit eines verletzten Tieres, perfekt ausdrücken konnte.

Bei Adele war es schwieriger. Ich habe mir viele junge Schauspielerinnen angesehen, immer wieder auch zusammen mit Roeland. Das schwierige war, dass ich ein Mädchen brauchte, die auf der einen Seite absolut glaubhaft darstellen musste, dass sie keinen Lebenswillen mehr in sich hat. Dass sie eigentlich nur noch „funktioniert“ und ihr einziges Ziel nur der Tod sein kann. Das Publikum sollte keinen Zweifel daran haben, dass sie ernsthaft sterben will. Also musste dieses junge Mädchen die Dunkelheit, diesen bereits vorhandenen Tod mit ihrem Körper und in ihren Augen ausdrücken können, ohne dabei melodramatisch zu werden. Auf der anderen Seite, musste sie absolut glaubhaft darstellen können, dass das Leben während der Reise langsam wieder in sie zurückkehrt. Dem Todeswunsch sollte die wiederkehrende Lust am Leben folgen. Dies musste sie – ohne Dialoge – nur durch ihr Wesen vermitteln können. Ich fand – wie auch bei vielen anderen Darstellern in diesem Film – das Spiel von Maria Dragus in Michael Hanekes „Das weiße Band“ extrem eindrucksvoll. Ich wusste, dass sie die Kraft haben würde, die dunkle Seite von Adele auf der großen Leinwand darzustellen. Ich traute ihr zu, die Geschichte dieses Mädchen mit ihren Todeswunsch, erzählen zu können. Als ich dann beim Deutschen Filmpreis sah, wie emotional und lebensfroh sie ihren Preis entgegen nahm, hatte ich das Gefühl, dass sie sehr wahrscheinlich auch in der Lage sein würde, die langsame wiederkehrte Lust am Leben darstellen zu können. Ich hab allerdings auch mit ihr vorab ein paar Castings gemacht, auch mit Roeland Wiessneker zusammen, um zu sehen, ob die beiden als Paar funktionieren. Es war sehr schnell ganz offensichtlich, wie gut die beiden harmonieren. Ich bin extrem glücklich mit der Besetzung meiner beiden Protagonisten!

CAST & CREW

CREW

REGIE	Emily Atef
DREHBUCH	Emily Atef Esther Bernstorff
KAMERA	Stéphane Kuthy
ORIGINALTON	Olivier Dandré
MONTAGE	Beatrice Babin
ORIGINALMUSIK	Cyril Atef
SOURCEMUSIK	Manfred Eicher, ECM Records
SZENENBILD	Katja Schlömer
KOSTÜMBILD	Frauke Firl
MASKENBILD	Miria Germano
PRODUZENTEN	Nicole Gerhards, NiKo Film Hejo Emons, Wüste Film West Stefan Schubert, Wüste Film West
KOPRODUZENTEN	Thierry Lenouvel, Ciné Sud Promotion Hanneke van der Tas, vandertastic Paris Christof Neracher, hugofilm productions GmbH
REDAKTION	WDR Anke Krause / Götz Schmedes ARTE Andreas Schreitmüller ARTE France Cinéma Michel Reilhac Rémi Burah
PRODUKTIONSLEITUNG	Claudia Schurian

CAST

ADELE	Maria Dragus
TIMO	Roeland Wiesnekker
JULIUS	Wolfram Koch
CLAUDINE	Christine Citti
ADELES MUTTER	Anne Bennent
ADELES VATER	Robert Hunger-Bühler
PERSONENSCHUTZ	Jean-Jérôme Esposito
BAUER IM LIEFERWAGEN	Matthias Breitenbach
FRAU IM WALDHAUS	Geno Lechner
JUNGE IM WALDHAUS	Mateo Wansing Lorrio
WANDERER	Norbert Rossa

CAST



© Anette Daugardt

MARIA DRAGUS

Bereits während ihrer Ausbildung an der Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz machte Maria Dragus 2006 im Kinofilm *DU BIST NICHT ALLEIN* ihre erste Filmerfahrung. Für Ihre Nebenrolle in Michael Hanekes mehrfach ausgezeichnetem Drama *DAS WEISSE BAND* erhielt Maria Dragus 2010 den *DEUTSCHEN FILMPREIS* als beste weibliche Nebendarstellerin.

KINO (Auswahl)

- 2011 *KLANG DER STILLE* (AT), Regie: Friederike Jehn
- 2010 *WER WENN NICHT WIR*, Regie: Andres Veiel
- 2008 *DAS WEISSE BAND*, Regie: Michael Haneke
- 2006 *DU BIST NICHT ALLEIN*, Regie: Bernd Böhlich

TV (Auswahl)

- 2009 *DANCE ACADEMY*, Regie: Catronia McKenzie
- 2007 *SOKO LEIPZIG – EMANUELA*, Regie Michel Bielawa
- 2006 *DIE FRAU VOM CHECKPOINT CHARLIE*, Regie: Miguel Alexandre



© Boris Breuer

ROELAND WIESNEKKER

Von 1986 bis 1989 besuchte Roeland Wiesnekker die Schauspielakademie in Zürich und entschied sich noch vor Abschluss seines Studiums an das Schauspielhaus Bochum zu gehen. Sein Diplom erhielt er nachträglich, ohne je eine Abschlussprüfung abgelegt zu haben. Für *DIE LETZEN* wurde Roeland Wiesnekker 89/90 in Bochum von der Zeitschrift *THEATER HEUTE* als bester Nachwuchsschauspieler nominiert. 1989 fand er erstmals zum Film und erhielt 2005 den *SCHWEIZER FILMPREIS ALS BESTER HAUPTDARSTELLER* für den Kinofilm *STRÄHL*. 2007 wurde er mit einem Sonderpreis beim *DEUTSCHEN FERNSEH-KRIMI-PREIS* für seine Rolle in *BLACKOUT – DIE ERINNERUNG IST TÖDLICH* ausgezeichnet und mit dem Kurzfilm *AUF DER STRECKE* war er 2008 in der Kategorie *BEST SHORT MOVIE LIVE ACTION* beim *OSCAR* nominiert.

KINO (Auswahl)

- 2011 *CLARA UND DAS GEHEIMNIS DES BÄREN*,
Regie: Tobias Ineichen
- DEAD FUCKING LAST*, Regie: Walter Feistle
- 2010 *TÖTE MICH*, Regie: Emily Atef
- 2009 *DAS LETZTE SCHWEIGEN*, Regie: Baran Bo-Odar
- SOMMERVÖGEL*, Regie: Paul Riniker
- 2008 *DER FÜRSORGER*, Regie: Lutz Konermann

TV (Auswahl)

- 2011 MARIE BRAND UND DER MOMENT DES STERBENS,
Regie: Josh Broeker
DAS DUO – DER TOTE MANN UND DAS MEER, Regie: Peter
Keglevic
DAS LEBEN DANACH, Regie: Christine Hartmann
- 2010 VERGISS MEIN NICHT, Regie: Christiane Balthasar
DER CHINESE, Regie: Peter Keglevic
- 2009 TATORT – DER SCHREI, Regie: Gregor Schnitzler



© Jim Rakete

WOLFRAM KOCH

Wolfram Koch wurde an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt ausgebildet. Doch schon vorher wagte er den Schritt zum Kino und stand als 13jähriger für ANSICHTEN EINES CLOWNS von Vojtech Jasný vor der Kamera. Im Fernsehen kennt man ihn u.a. aus Serien wie TATORT oder POLIZEIRUF 110. Darüber hinaus ist er europaweit als Theaterdarsteller zu sehen.

KINO (Auswahl)

- 2011 KLANG DER STILLE, Regie: Friederike Jehn
CLEAN, Regie: Sylvie Michel
- 2010 BITTERE KIRSCHEN, Regie: Didi Danquart
- 2008 THE COUNTESS, Regie: Julie Delpy
- 2006 AUTOPILOTEN, Regie: Bastian Günther
DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS, Regie: Clemens
Schönborn

TV (Auswahl)

- 2011 TATORT – HINKEBEIN, Regie: Manfred Stelzer
TATORT – ORDNUNG IM LOT, Regie: Claudia Prietzel
- 2010 SOKO STUTTGART – ASCHE ZU ASCHE, Regie: Didi Danquart
SOKO KÖLN – AUFGEFLOGEN!, Regie: Daniel Helfer
SCHMIDT & SCHWARZ Fernsehfilm, Regie: Jan Ruzicka
SOKO KITZBÜHEL, Regie: Gerald Liegel
- 2009 KDD – HOFFNUNG, Regie: Andreas Prochaska
- 2008 DER MANN AUF DER BRÜCKE, Regie: Rolf Silber

REGIE

EMILY ATEF

Die Regisseurin Emily Atef wurde als Tochter französisch-iranischer Eltern in Berlin geboren und zog im Alter von 7 Jahren mit ihrer Familie nach Los Angeles. Ihr Abitur machte sie im Jahr 1993 in Frankreich und ging 1997 nach London, um am Theater zu arbeiten. 2001 kam sie zurück nach Berlin, um ihr Regiestudium an der Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) zu beginnen.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2010 TÖTE MICH, Spielfilm (KINO)
- 2007 DAS FREMDE IN MIR, Spielfilm (KINO)
- 2005 MOLLY'S WAY, Spielfilm (KINO)
- 2004 DJIBRIL UND ZORAN, Kurzfilm
(TV, Episode aus dem Episodenfilm ASYL)
- I LOVE YOU I KILL YOU, Kurzfilm
- 2003 SUNDAYS, Kurzfilm
- 2002 XX TO XY FIGHTING TO BE JAKE, Dokumentarfilm

AUSZEICHNUNGEN

- BESTER FILM – Juliane Bartel Medienpreis 2011
- BEST DIRECTOR – Studio Hamburg Nachwuchs 2009
- SEMAINE DE LA CRITIQUE – Cannes 2008
- BEST FILM – Film Festival Türkei/Deutschland, Nürnberg 2006
- BEST FILM – Neisse Film Festival, Germany 2006
- SILVER CIRCLE AWARD FOR BESTE FILM – Bogota International Film Festival, Columbia 2006
- GRAND JURY AWARD – Mar del Plata International Film Festival 2006
- BESTES DREHBUCH – Förderpreis Deutscher Film München 2005
- BEST FILM – 5E Édition Du Festival Du Film Germanophone Augenblick
- PRIX DU JURY JEUNE – Festival du Cinéma Allemand de Nantes
- PUBLIC PRIZE – Cinéma Science International Film Festival Bordeaux
- BEST FILM – Sao Paolo International Film Festival
- BEST FILM & AUDIENCE AWARD – Filmfest Oldenburg
- SIGNIS AWARD FOR BEST FILM – Mar del Plata International Film Festival
- CANVAS AWARD & BEST FILM – European Film Festival Brussels
- BESTE DARSTELLERIN – Förderpreis Deutscher Film
- BESTER FILM – Alba International Film Festival
- BESTER FILM – Otto-Sprenger-Preis

PRODUKTION

NiKo Film

NiKo Film wurde 2006 in Berlin gegründet und produziert Arthaus-Kinofilme für den internationalen Markt. Unsere Filme sind persönlich, gesellschaftlich relevant und politisch, sie vertreten eine Haltung, ohne diese aufzudrängen. In den letzten sechs Jahren haben wir zehn Filme fertiggestellt, davon sechs internationale Koproduktionen.

Unsere Filme liefen erfolgreich in Cannes, auf der Berlinale, in Toronto und auf zahlreichen anderen renommierten Festivals, auf denen sie vielfach ausgezeichnet wurden.

Unsere Passion sind außergewöhnliche Filme. Filme mit besonderer Handschrift und eigener Identität. Wir produzieren mitreißende, universelle Geschichten, die unterhalten, in andere Welten entführen und auch einen Moment glücklich machen. Wir sind die Komplizen unserer Autoren und Regisseure, deren Visionen wir gemeinsam verwirklichen.

Nicole Gerhards studierte Theaterwissenschaften in Paris und Produktion an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Sie arbeitete als Produktionsleiterin und Producerin und schloss die dffb mit dem Film CHARLOTTE ab, der 2004 sowohl in der Quinzaine des Réalisateurs als auch in der Perspektive Deutsches Kino gezeigt wurde. Anfang 2006 gründete Nicole Gerhards die NiKo Film in Berlin. Seitdem produziert sie erfolgreich preisgekrönte Filme wie DAS FREMDE IN MIR, DOUBLE TAKE und THE PRIZE, (u.a. 2 Silberne Bären, Berlinale 2011). Von 2008 bis 2009 firmierten Nicole Gerhards und Hanneke van der Tas gemeinsam als Nikovantastic. Seit 2010 produziert Nicole Gerhards wieder ausschließlich als NiKo Film.

Nicole Gerhards ist Mitglied bei EAVE und ACE. Sie vertritt Deutschland als Producer on the Move im Rahmen des Festival de Cannes 2012.

FILMOGRAFIE

2012	HEIMAT, SEX UND ANDERE UNZULÄNGLICHKEITEN
2011	EL PREMIO
2010/11	TÖTE MICH
2009	DOUBLE TAKE
	LAST COWBOY STANDING
	EVERY DAY IS A HOLIDAY
2008	DAS FREMDE IN MIR
2006	DIE KÖNIGE DER NUTZHOLZGEWINNUNG

WÜSTE FILM WEST

Die WÜSTE FILM WEST GmbH wurde 1998 von Stefan Schubert, Ralph Schwingel und dem Kölner Verleger Hejo Emons gegründet.

Zu den Produktionen und Koproduktionen gehören unter anderem TANNÖD von Bettina Oberli, RENN, WENN DU KANNST von Dietrich Brüggemann, ES KOMMT DER TAG von Susanne Schneider, MEIN FREUND AUS FARO von Nana Neul, DIE ANRUFERIN von Felix Randau, EMMAS GLÜCK von Sven Taddicken (vier Nominierungen für den Deutschen Filmpreis 2007, u.a. als Bester Film), KEBAB CONNECTION von Anno Saul, SOLINO von Fatih Akin (Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2003 als Bester Film. Filmpreis 2003 in Silber der Gilde dt. Filmkunsttheater), LASSIE von Sinan Akkus, ANAM von Buket Alakus, GESCHICHTEN AUS DEM LEPRATAL von Andrei Schwartz und EIN GÖTTLICHER JOB von Thorsten Wettcke.

HEJO EMONS ist Verleger und Filmproduzent in Köln. 1984 gründete er den Emons Verlag, der als erster Verlag regionale Kriminalliteratur verlegte und inzwischen in diesem Literaturbereich Marktführer ist. Seit 1998 ist Emons geschäftsführender Produzent der Wüste Film West und produzierte seitdem Filme wie »Solino«, »Emmas Glück« und »Tannöd«, die Verfilmung des Bestsellers von Andrea Maria Schenkel.

STEFAN SCHUBERT war 1989 Mitbegründer der Wüste Film in Hamburg sowie später auch der Wüste Film West in Köln und der Wüste Film Ost in Potsdam. Als Produzent betreut er seit 1986 über 40 Filme unterschiedlicher Genres. Stefan Schubert ist Mitglied des Vorstands der Sektion Kino der Produzentenallianz.

VERLEIH

FARBFILM VERLEIH

Der **farbfilm verleih** wurde im August 2005 in Berlin gegründet und hat seine aktiven Verleih Tätigkeiten in 2007 gestartet. Aus den Erfahrungen der Firmengründer bei verschiedensten Verleih Tätigkeiten und letztlich aus Dienstleistungsaktivitäten für diverse fremde Verleihunternehmen aller Art, ist die Idee für einen eigenen Verleih entstanden. Im Vordergrund der Verleih Tätigkeit steht die Entdeckung außergewöhnlicher, emotionaler Stoffe in den Bereichen Kinder-, Dokumentar- und Arthousefilmen, die bereits so früh wie möglich, bestenfalls von Drehbuch oder Treatmentfassung an gemeinsam mit den Produzenten entwickelt und auf ihre Marktfähigkeit hin bearbeitet werden.

Entgegen des momentanen Trends im Verleihmarkt ist der **farbfilm verleih** angetreten, frühzeitig mit den Produzenten Stoffe dahingehend zu entwickeln, dass a) die Geschichte nicht ihre Identität verliert, und b) der Film seine Zielgruppe findet.

ALEXANDRE DUPONT-GEISSELMANN – studierter Dipl.-Kaufmann, Ausbildung zum Filmkaufmann, Certificate in Marketing der University of Berkeley. Beruflichen Stationen u.a. Tobis Filmkunst, Senator Film GmbH, Ottfilm Verleih GmbH. Seit 2005 geschäftsführender Gesellschafter der farbfilm verleih GmbH.

RENO KOPPE – studierter Dipl.-Wirtschaftsingenieur. Berufliche Stationen u.a. Buena Vista International GmbH im Bereich Rechnungswesen und Kinodisposition, Assistenz der Geschäftsführung / Senator Film Verleih GmbH, Rechnungswesen und Controlling / Ottfilm GmbH. Seit 2005 geschäftsführender Gesellschafter der farbfilm verleih GmbH.

FESTIVALS

The Seattle International Film Festival, Seattle 2012 (Premiere Nordamerika)

17. Busan International Film Festival, Busan 2012 (Premiere Asien)

47. Solothurner Filmtage, Solothurn (Schweiz) 2012

10. Brussels Film Festival, Brüssel 2012

34. Festival International de Films de Femmes de Créteil et du Val de Marne (AFIFF), Créteil (Frankreich) 2012

45. Internationale Hofer Filmtage, Hof 2011

17. Filmfestival Türkei/Deutschland, Nürnberg 2011

KONTAKT

PRODUKTION

NIKO Film Nicole Gerhards

Prinzessinnenstr. 16

10969 Berlin

+49-30-27 58 28 36

info@nikofilm.de

VERLEIH

farbfilm verleih GmbH

Boxhagener Straße 106

10245 Berlin

+49-30-29 77 29-0

info@farbfilm-verleih.de

PRESSE

Entertainment Kombinat GmbH

Boxhagener Straße 106

10245 Berlin

+49-30-29 77 29-0

presse@entertainmentkombinat.de